



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES UMWELT- UND LANDWIRTSCHAFTSAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 06.02.2018
Beginn: 14:15 Uhr
Ende: 17:20 Uhr
Ort: Landgasthof Herzogin Anna
Schwaiganger 1 in 82441 Ohlstadt

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Anton Speer

Ausschussmitglieder

| | |
|--------------------|---------------|
| Hannes Biehler | bis 16:25 Uhr |
| Josef Bierling | |
| Georg Buchwieser | |
| Enrico Corongiu | |
| Josef Glatz | |
| Andreas Grasegger | |
| Harald Helfrich | bis 16:25 Uhr |
| Josef Köpf | bis 15:30 Uhr |
| Rudolf Kühn | |
| Alois Maderspacher | |
| Stephan Märkl | bis 16:00 Uhr |
| Johann Scherrer | bis 17:15 Uhr |
| Josef Schmid | bis 17:25 Uhr |
| Christine Singer | |
| Josef Zunterer | bis 17:15 Uhr |

Schriftführerin

Mitarbeiterin

Verwaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Weitere Anwesende

Mitarbeiter vom Garmisch-Partenkirchner Tagblatt

Landstallmeister des Haupt- und Landgestüts Schwaiganger

Mitarbeiter vom Landesbund für Vogelschutz

Bürgermeister Markus Hörmann

Bürgermeister Hubert Mangold

Bürgermeister Christian Scheuerer

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. **Bekanntgaben**
2. **Aktueller Sachstand Klimafrühling Oberland 2018** **42/001/2018**
Kenntnisnahme
3. **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.01.2018;**
„Glyphosatfreier Landkreis Garmisch-Partenkirchen“ **32/003/2018**
Vorberatung
- Kreistagsvorlage –
4. **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.01.2018;**
„Blühender Landkreis Garmisch-Partenkirchen“ **32/004/2018**
Vorberatung
- Kreistagsvorlage –
5. **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.01.2018;**
"Landkreisweiter jährlicher Naturschutztag" **32/005/2018**
Vorberatung
- Kreistagsvorlage -
6. **Biber im Landkreis Garmisch-Partenkirchen** **32/002/2018**
Kenntnisnahme
- Lagebericht zur Ausbreitung im Landkreis
- Einführung eines "Bibermanagements"
7. **Errichtung einer Biologischen Station Murnauer Moos** **32/001/2018**
Vorberatung
- Kreistagsvorlage -
8. **Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.01.2018;**
Entwicklung der Restmüllmenge seit der Einführung des Volumentarifs/Erkenntnisse über "Mülltourismus" und "wilde Müllablagerungen" **50/002/2018**
Kenntnisnahme
seit diesem Zeitpunkt
- Kreistagsvorlage -
9. **ÖPNV Linie 9621 (Staffelseeбус)** **51/002/2018**
Vorberatung
Zukunft der vom Landkreis bezahlten Zusatzfahrten
- Kreistagsvorlage -
10. **Sonstiges**

Landrat Anton Speer begrüßt um 14.15 Uhr die Anwesenden und bittet den Landstallmeister des Haupt- und Landgestüts Schwaiganger, Herrn Dr. Eberhard Senckenberg, um ein kurzes Grußwort.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Dr. Senckenberg für seine Ausführungen und die Führung der Mitglieder durch das Gestüt vor der Sitzung.

Anschließend stellt der Vorsitzende fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und eröffnet die Sitzung des Umwelt- und Landwirtschaftsausschusses. Der Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss ist gemäß Art. 41 LKrO i. V. m. § 21 der Geschäftsordnung des Kreistags (GeschO KT) beschlussfähig.

Zur Tagesordnung liegen keine Änderungen vor.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

| |
|--------------------------------|
| TOP 1 Bekanntgaben |
|--------------------------------|

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

| |
|---|
| TOP 2 Aktueller Sachstand Klimafrühling Oberland 2018 |
|---|

42/001/2018

Der Klimaschutzmanager des Landkreises stellt das Programm und den Ablauf des Klimafrühlings anhand einer kurzen Präsentation vor.

Der „Klimafrühling Oberland“ ist ein Kooperationsprojekt der Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Garmisch-Partenkirchen und findet 2018 das erste Mal statt. Das Ziel der Veranstaltungsplattform ist es, kreative Ideen und das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Vereinen und Initiativen im Klima- und Umweltschutz sichtbar und spürbar zu machen. Das Besondere hierbei ist, dass die Beiträge und Impulse aus der Region kommen.

Unter dem Motto „Gemeinsam. Verantwortung. Hier!“ finden über 70 interessante Veranstaltungen rund um Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung statt.

Zur Kenntnis genommen

**TOP 3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.01.2018;
„Glyphosatfreier Landkreis Garmisch-Partenkirchen“
- Kreistagsvorlage -**

32/003/2018

Herr Fünfstück vom Landesbund für Vogelschutz hält einen kurzen Vortrag über den Rückgang der Artenvielfalt (auch) im Landkreis Garmisch-Partenkirchen und die möglichen Ursachen (zu TOP 3 und 4).

Beschluss:

1. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen verzichtet auf allen kreiseigenen Flächen auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln (PSM) einschl. Glyphosat. Darauf achtet der Landkreis auch beim Abschluss oder der Verlängerung von Pachtverträgen. Dienstleister, die der Landkreis mit der Pflege von Grün-, Sport- oder Verkehrsflächen beauftragt, werden vertraglich ebenfalls zu einem Verzicht auf PSM verpflichtet.
2. Ausnahmen kommen nur in Einzelfällen und nur dann in Frage, wenn ein Einsatz von PSM zur Bekämpfung von invasiven Pflanzen (Neophyten) geboten ist, wenn und soweit eine herkömmliche/manuelle Behandlung nicht möglich ist oder keinen Erfolg verspricht.
3. Der Landkreis empfiehlt auch seinen Märkten und Gemeinden, auf den Einsatz von PSM zu verzichten. Er wirkt in geeigneter Form, etwa durch Berichte in der Landkreiszeitung, darauf hin, dass auch auf privaten und kirchlichen Flächen, wie etwa Hausgärten, Stellflächen, Friedhöfen und Sportanlagen, keine PSM eingesetzt werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Straßenbauamt Weilheim, der Autobahn-direktion Südbayern, der Deutschen Bahn AG, der Bayerischen Zugspitzbahn AG und der Bundeswehr anzufragen, welche Pflanzenschutzmittel zur Flächenpflege im Landkreis Garmisch-Partenkirchen verwendet werden einschl. einer Abschätzung zur ausgebrachten Menge. Die Ergebnisse sind den Kreistagsfraktionen zuzuleiten.

(Empfehlung an Kreisausschuss und Kreistag)

Abstimmungsergebnis:

| | | |
|-----------|---------------|-----------|
| Anwesend: | | 16 |
| Für | den Beschluss | 16 |
| Gegen | | 0 |

**TOP 4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.01.2018;
„Blühender Landkreis Garmisch-Partenkirchen“
- Kreistagsvorlage -**

32/004/2018

Kreisrat Josef Köpf verlässt die Sitzung.

Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt, nachdem im Landkreis bereits mehrere Projekte existieren, die inhaltlich ähnliche Ziele auf großer Fläche verfolgen.

(Empfehlung an Kreisausschuss und Kreistag)

Abstimmungsergebnis:

| | | |
|-----------|---------------|-----------|
| Anwesend: | | 15 |
| Für | den Beschluss | 12 |
| Gegen | | 3 |

**TOP 5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.01.2018;
"Landkreisweiter jährlicher Naturschutztag"
- Kreistagsvorlage -**

32/005/2018

Nach eingehender Diskussion stellt der Antragsteller den Antrag zurück. Der Vorsitzende sagt zu, dass die Verwaltung eine Alternative bzw. einen modifizierten Vorschlag erarbeiten werde. In Betracht komme etwa eine stärkere Einbindung der Schulen.

**TOP 6 Biber im Landkreis Garmisch-Partenkirchen
- Lagebericht zur Ausbreitung im Landkreis
- Einführung eines "Bibermanagements"**

32/002/2018

Der Biber hat sich nach seiner Ausrottung im 19. Jahrhundert in den vergangenen 15 Jahren im Landkreis GAP wieder etabliert. In den beiden letzten Jahren ist die Population besonders stark gewachsen. Seither häufen sich Beobachtungen und auch Beschwerden. Sehr öffentlichkeitswirksam waren zuletzt die Ereignisse am Staffelsee.

Mit dem Einzug des Bibers ist ein spektakuläres und attraktives Säugetier wieder heimisch geworden. Das ist grundsätzlich erfreulich. Allerdings sind Biber aufgrund ihrer Lebensweise in der Lage, unsere Umwelt sehr stark und in einzelnen Fällen zu stark zu verändern. Als Stichworte seien nur aufgestaute Bäche oder „gefällte“ Bäume genannt. Die Thematik ist deshalb für viele Bürger, vor allem für Landwirte, aber auch für die Gemeinden und den Landkreis von grundsätzlicher Bedeutung.

Den Mitgliedern des Umwelt- und Landwirtschaftsausschusses wird deshalb ein kurzer Lagebericht zur Ausbreitung im Landkreis und zur Einführung eines Bibermanagements gegeben.

Zur Kenntnis genommen

**TOP 7 Errichtung einer Biologischen Station Murnauer Moos
- Kreistagsvorlage -**

32/001/2018

Die Kreisräte Stephan Märkl, Hannes Biehler und Harald Helfrich verlassen die Sitzung.

Beschluss:

- 1.) Der Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss bekräftigt seinen Beschluss vom 14.11.2016, mit dem die Verwaltung ermächtigt wird, alle für den Bau der Biologischen Station erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Mit dem Markt Murnau am Staffelsee ist ein langfristiger Nutzungsvertrag abzuschließen.
- 2.) Dem Kreistag wird empfohlen, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzuplanen.

(Empfehlung an Kreisausschuss und Kreistag)

Abstimmungsergebnis:

| | | |
|-----------|---------------|-----------|
| Anwesend: | | 12 |
| Für | den Beschluss | 12 |
| Gegen | | 0 |

| | |
|--------------|---|
| TOP 8 | Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.01.2018; Entwicklung der Restmüllmenge seit der Einführung des Volumentarifs/Erkenntnisse über "Mülltourismus" und "wilde Müllablagerungen" seit diesem Zeitpunkt - Kreistagsvorlage - |
|--------------|---|

50/002/2018

Frau Kreisrätin Freier hat für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Schreiben vom 16.01.2018 beantragt, dass die Verwaltung Folgendes darlegt:

- Entwicklung der Hausmüllmengen nach der Umstellung auf den Volumentarif
- Entwicklung des „Mülltourismus“ und der „wilden Ablagerungen“ im Landkreis aufgrund der Umstellung auf den Volumentarif
- Verunreinigung des Biomülls
- Entsorgungswege für die Fraktionen Restmüll, Inhalt der „Gelben Säcke“ und Altglas

Die Umstellung vom Gewichts- auf den Volumentarif zum 01.07.2016 und der damit verbundene Behältertausch im Landkreis erfolgten ohne größere Probleme. Wie erwartet sind die **Hausmüllmengen angestiegen**. Die Rest- und Sperrmüllmenge ist um 20 % (Vergleich 2015 zu 2017) auf ca. 6.300 t angestiegen. Die Biomüllmenge konnte – zur Freude der Gemeindewerke (Betreiber der Biogasanlage) - um ca. 30 % auf ca. 2.700 t gesteigert werden.

Die **Rest- und Sperrmüllmengen im Bereich des Marktes Ga.-Pa.** sind um ca. 200 t zurückgegangen. Es kann nur spekuliert werden, ob dies der Menge des „Mülltourismus“ zu Zeiten der Verwiegung entspricht. Die Entwicklung der „wilden Ablagerungen“ kann mengenmäßig leider nicht aufgezeigt werden, da diese zum großen Teil über Hausmüllbehälter (die hierfür an den Wertstoffhöfen vorgehalten werden) entsorgt werden und aufgrund des neuen Volumentarifs nicht mehr verwogen werden.

Häufig landen noch **Speisereste in der Restmülltonne** statt in der Biotonne. Um die Restmüllmenge zu reduzieren und den Biomüllanteil zu steigern - und damit auch die Auslastung der Biogasanlage zu verbessern - werden derzeit die Bürger für dieses Thema sensibilisiert: u. a. durch Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit (wie z. B. die kostenlose Verteilung von Papiertüten für Biomüll).

Die gemeinsame Aktion „Die richtige Biotüte für den Biomüll“ der Gemeindewerke und des Landkreises, die seit 29.01.2018 läuft, soll dabei auch auf das **Problem der Fremdstoffe im Biomüll** aufmerksam machen. Um den Biomüll verwerten zu können, ist es wichtig, dass darin keine Fremdstoffe wie Plastik oder auch „Bioplastik“ enthalten sind. Dies ist im gesamten Landkreis (auch im Markt Ga.-Pa.) leider häufig noch der Fall.

Der **Rest- und Sperrmüll wird über die Müllverbrennungsanlage Ingolstadt entsorgt** (thermisch). Das **Altglas** (Weiß-, Grün- und Braunglas) wird durch das DSD (Duale System Deutschland) zu der Firma Verallia nach Bad Wurzach geliefert, wo es aufbereitet wird, bevor es wieder zu Glasbehältern verarbeitet wird.

Der **Inhalt der Gelben Säcke** wird über das DSD bei der Firma Wurzer in Eitting sortiert und die aussortierten Fraktionen von dort einer Verwertung zugeführt. Wie zum Beispiel: Weißblech in Stahlwerke, einige Kunststoffarten zur Systec Plastics in Eisfeld (ein zur Grüner-Punkt-Gruppe gehörendes Unternehmen), Getränkekartons zur Papierfabrik Mondi in Raubling oder Aluminium zu Alunova oder Pyral.

Zur Kenntnis genommen

| | |
|--------------|---|
| TOP 9 | ÖPNV Linie 9621 (Staffelseebus) Zukunft der vom Landkreis bezahlten Zusatzfahrten - Kreistagsvorlage - |
|--------------|---|

51/002/2018

Beschluss:

Aufgrund der zu geringen Auslastung und des dadurch verursachten hohen Defizits wird nach Ablauf des bestehenden Verkehrsleistungsvertrages für Zusatzfahrten auf der Linie 9621 kein Folgevertrag geschlossen. Der 3-jährige Probebetrieb von Zusatzfahrten auf der Linie 9621 endet (inklusive einer ca. 3-monatigen Verlängerung) am 07.12.2018. Unabhängig davon wird der Landkreis im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben weiterhin die notwendige Beförderung der Schülerinnen und Schüler sicherstellen.

(Empfehlung an Kreisausschuss und Kreistag)

Abstimmungsergebnis:

| | | |
|-----------|---------------|-----------|
| Anwesend: | | 12 |
| Für | den Beschluss | 11 |
| Gegen | | 1 |

| | |
|---------------|------------------|
| TOP 10 | Sonstiges |
|---------------|------------------|

Kreisrat Enrico Corongiu nimmt Bezug auf den am 15.12.2017 vom Kreistag beschlossenen Appell an die Bundes- und Landesregierung, für die Verwertung und den Wiedereinbau von Bodenaushub und Bauschutt wirtschaftliche und praxistaugliche Lösungen zu ermöglichen. Hierzu äußern sich auch die anwesenden Bürgermeister Christian Scheuerer, Hubert Mangold, Rudolf Kühn und Markus Hörmann und machen auf die Dringlichkeit des Problems aufmerksam.

Die Vertreter der Verwaltung erläutern die aktuelle Sach- und Rechtslage. Sie weisen u. a. darauf hin, dass der Landkreis selbst nur über eine einzige Zwischenlagerfläche für belastete Materialien auf der Deponie Schwaiganger verfüge; diese dürfe wiederum nur in Notfällen (z. B. mineralischer Bauschutt, Ölunfälle) genutzt werden. Weitere Handlungsoptionen würden noch geprüft. Bezüglich der Anforderungen an die Ausweisung sog. Bodenplanungsgebiete habe sich das Amt an das Landesamt für Umwelt gewandt, welches die Anfrage wiederum an das Umweltministerium weitergeleitet habe. Eine Antwort stehe noch aus.

Landrat Anton Speer bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die öffentliche Sitzung um **17:20 Uhr**.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Garmisch-Partenkirchen, 15.02.2018

Anton Speer
Landrat

Mitarbeiterin
Schriftführer/in